

Notizen zur Karnevals predigt am 3. März 2019: Leben wird immer sicherer

„Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Du Doof!“

- nein, „Du Doof!“ nicht gesagt, aber vielleicht gedacht; gehört ins Rheinland, aber nicht ins Ev.!
- „Jungs, wo bleibt der gesunde Menschenverstand??“
- vielleicht haben Sie's auch schon gemerkt: Leben wird immer sicherer!
- bes. für die Jüngeren: wenn man auf Website geht: Bitte auf Ok klicken – sonst geht's nicht weiter
- bes. für die Älteren: wenn Sie zum Arzt gehen, dann unterschreiben, dass Daten weitergegeben werden, z.B. an Krankenkasse oder die Abrechnungsstelle; meine Ärztin mal gefragt: wenn nicht? – dann kann ich dich nicht behandeln!
- Datenschutz bringt manche Vereine dazu, ihre Mitglieder u. Spender anzuschreiben und hinweisen: man kann Rundbriefe oder Emails abbestellen, wenn man sie nicht mehr bekommen möchte; auf diese Idee erst mal kommen!
- demnächst am Eingang vom Kölner Gürzenich Papier unterschreiben: bin damit einverstanden, dass hier Witze gemacht werden, die gewisse gesellschaftl. Gewohnheiten in Frage stellen und auf den Arm nehmen, sogar Witze über Politiker und Doppelnamen
- wo bleibt der gesunde Menschenverstand??
- Ich hab den Eindruck: alles wird komplizierter und verrückter
- Bsp.: vor 10y Übertragung der Messe im Radio, danach Stündchen am Telefon, um Rückmeldungen von Hörern anzunehmen, ganz verschieden, manche lobend, nachfragend, einige sehr krit.; eine Reakt.: was erlauben Sie sich, vom vorgegebenen Text im Messbuch eigenmächtig abzuweichen (beim VU den Einschub vor der Schlussformel „Denn dein ist das Reich“ weggelassen)
- vor 2y wieder Messe im Hörfunk übertragen, Stündchen am Hörer
- eine krit. Rückmeldung: Wie können Sie nur das genau so beten, was im Messbuch steht? (vor Friedensgruß „Schau nicht auf unsere Sünden“) Soll G wegsehen, wenn Kirche sündigt?

Ma dät et all janz ejal wie, zefridde sin die angere Lü nie!

Stellen Sie sich vor: Trauung am schönen sonnigen Sa-Mittag, als Pastor froh wenn wenigstens 1 Md da ist; nach der Trauung vergisst schon mal die Hochzeitsges. sich bei Md zu bedanken, also nach der Trauung 5 EUR als Sonderzulage von Pastor an Md; das kriegen einige Leute von der Hochzeitsges. mit und melden sich später beim Pastor

- der **Gymnasiallehrer**: Hr. Wolff! muss man Kinder schon so verderben, dass man für alles Geld bekommt? es gibt viel Wichtigeres als materielle Werte
- der **Finanzbeamte**: Hr. Pfr.! machen Sie das öfter, dass Sie Gelder für Dienste bezahlen, ohne Einwilligung der Erziehungsberechtigten, und wie führen Sie die Sozialabgaben für solche Zahlungen ab?
- der **Unternehmensberater**: Pfr. Wolff! haben Sie eine Ordnung, wonach die verschiedenen Dienste eine solche Zusatzzahlung bekommen? wie ist das bei anderen Gottesdiensten geregelt und in anderen Kirchen? hat der Kirchenvorstand diese Ordnung besprochen und beschlossen
- ein **Mitarbeiter aus dem Bischöfl. GV**: Propst Wolff! Sie haben das Geld doch hoffentlich nicht aus der Kollekte genommen?

Ma dät et all janz ejal wie,
zefridde sin die angere Lü nie!

- der **Manager** eines großen Unternehmens: wieso nur 5 EUR?
- der **Beauftragte** für die Kindesmissbrauchs-Prävention: Lieber Hr. Pfr. Wolff! Bitte machen Sie so etwas nie, wenn Sie mit Md alleine sind! achten Sie darauf, dass immer mind. 2 Erw. dabei sind, wenn Sie Minderjährigen Geld geben!
- ein **Umweltschützer**: Sie als Vertreter der weltweiten Kirche! nicht sinnvollere Geschenke als Geld? fair gehandelte Schokolade! oder gesundes Obst aus lokalem Anbau?
- die **Eltern**: och, prima, dann brauchen wir unserem Kind diese Woche kein Taschengeld mehr zu geben!

Ma dät et all janz ejal wie,
zefridde sin die angere Lü nie!

ach ja, und was sagt der Messdiener natürl.: Danke! 😊
wenigstens 1 zufrieden! (zus. mit Eltern)

„Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders,
aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Du Doof!“

- gibt bei uns in Kirche momentan heiße Themen: Machtfrage! Sex!
- meine pers. Mein.: wer wem unten oder oben, vorne oder hinten irgendetwas hineinsteckt, sollte jedem anderen so lange egal sein, wie der / die / das Gegenüber erwachsen und einverstanden ist. Punkt.
- Wer wäm wat onger oder ovve, vüre oder hinge erin stecke deed, is misch esu ejal, esu lang beede erwachsen un inverstande sind.
- aber nur meine Meinung. Mit Homosex. tun sich viele in der Kirche schwer
- gerne wird da auf die Bibel verwiesen: Lev 18 „Du darfst nicht mit einem Mann schlafen, wie man mit einer Frau schläft; das wäre ein Gräuel.“
- richtig, steht da; und vorher Kap. 17: „Niemand unter euch darf Blut genießen“
- mögen Sie Blutwurst! aufpassen, dass Sie nicht bald von Nachbarn gesteinigt werden
- Kap. 20: „Jeder, der seinen Vater oder seine Mutter verflucht, hat den Tod verdient. Da er seinen Vater oder seine Mutter verflucht hat, soll sein Blut auf ihn kommen.“

Ein Mann, der mit der Frau seines Nächsten die Ehe bricht, hat den Tod verdient, der Ehebrecher und die Ehebrecherin.“

natürlich wurde man im alten Israel auch schon für bedeutend weniger gesteinigt, Num 15: Als die Israeliten in der Wüste waren, entdeckten sie einmal, dass jemand am Sabbat Holz sammelte.

33 Diejenigen, die ihn beim Holz sammeln entdeckt hatten, brachten ihn vor Mose und Aaron und vor die ganze Gemeinde.

35 Der HERR sprach zu Mose: Der Mann hat den Tod verdient. Die ganze Gemeinde soll ihn draußen vor dem Lager steinigen.

- das lässt die Sonntagsarbeit in einem ganz neuen Licht erscheinen
- meine Damen, meine Herren, leev Christeminsche!
Vorsicht bei Schnellschüssen! die Bibel ein hervorragender Beweis dafür, dass sich menschl. Kultur weiter entwickelt!
- also, auch an der Sexualität und der Bibelauslegung scheiden sich die Geister;
„Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders,
aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Du Doof!“

-
- Geschlechtsverkehr ein Thema, das nicht alle anspricht, wohl aber der Straßenverkehr
 - hier passt Zitat aus dem Kalender im Pfarrbüro:
„Wenn ein Mann einer Frau höflich die Wagentür aufreißt, dann ist entweder der Wagen neu – oder die Frau.“ Uschi Glas, dt. Schauspielerin
 - bin in mehreren Rollen unterwegs, mal auf 2 Füßen, mal auf 2 Rädern, mal auf 4
 - was mir in letzter Zeit immer mehr auffällt, gerade bei älteren Fußgängerinnen und Fußgängern... - oh!

Das Thema noch gar nicht behandelt: die Gender-Sprache!

bevor jemand mich auspfeift und in den Altarraum stürzt und mich wüst beschimpft, sollte ich noch eine Gender-Erklärung abgeben.

Früher nur Fußgänger, dann auch Radfahrer, später Autofahrer. Das andere schenke wir uns: Skateboards, Waveboards, Inliner, Segway, Rollstühle, E-Scooter usw. vernachlässigen wir hier; Welt auch so schon kompliziert genug.

Dann kamen dazu die Fußgängerinnen, die Radfahrerinnen, die Autofahrerinnen.

Dann kam die Erkenntnis, dass es noch viel zwischen Mann und Frau gibt und dass man mit rein männ. oder rein weibl. Bezeichnungen alle in Schwierigkeiten bringt, die weder rein männ. o. rein weibl. sind.

Daher sagt man politisch korrekt: Personen zu Fuß oder Zu-Fuß-Gehende.

- also, was mir in letzter Zeit immer mehr auffällt, gerade bei älteren Zu-Fuß-Gehenden: ganz vergessen, dass man den Kopf drehen kann; echt! laufen nur so!
- bes. Phänomen zu beobachten vor dem Kreuzen einer Straße
- als Autofahrer, äh, Person im Auto, bremse ich staunend und ehrfurchtsvoll vor diesem Phänomen

- probieren Sie es mal aus, es geht: für Anfänger kann die Hand als Unterstützung dienen; Fortgeschrittene machen es auch ohne Einsatz der Hände
- ich gebe zu: manchmal leide auch ich unter dem Verlust dieser Erkenntnis, so dass auch auf mich das Herrenwort zutrifft:

„Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders,
aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Du Doof!“

Vorletztes:

Was für Straßenverkehr gilt, gilt auch für Besuchendenverkehr in Kirchen;
wenn man mal nach links oder rechts, auch da Kirchen, sogar kath., auch da kann man
reingehen – einige wissen das schon, aber ich sage noch mal;
Weihbischof, der bis letzten Dienstag zur Visite hier, ganz tapfer alle Kirchengebäude besucht;
so eine Visitation wie der TÜV: alle paar Jahre vorgeschrieben, nachher Plakette, dass wir kath.
sind u. weitermachen dürfen

unser Leben ist schon komplizierter geworden, und immer mehr ist zu regeln, so dass man vor
lauter Regeln immer weniger zum Leben kommt...

Ma dät et all ganz ejal wie,
zefridde sin die angere Lü nie!

- auch dem Pastoralteam und mir gerne vorgeworfen, dass wir alles komplizierter machen: ja, läuft doch, lasst es weiter laufen
- keinem zu nahe treten: Durchschnittsalter heute hier? 60? in 20y 80? in weiteren 20y 100? wenn wir alles so weiterlaufen lassen...
- Verweis auf Artikel im letzten Febr.-PfBr: Kirche im Jülicher Land, wohin gehst du?

Ma dät et all ganz ejal wie,
zefridde sin die angere Lü nie!

abschließende Heiterkeiten:

Junge fragt Papa, warum Priester weiße Flecken am Kragen.
Frau wirft Feuerlöscher ins Grab.

Typisch Mann. Typisch Frau.

Letzter Trost in einer immer komplizierteren Welt:
auch Raum für Dankbarkeit!

Wenn Dich auch schon mal ein Vogelschiss trifft, so froh und lächle und danke Gott dem Herrn,
dass Kühe keine Flügel haben...